Marktvorschau

8. Oktober bis 7. November

Zuchtrinder

12.10. St. Donat, 11 Uhr 21.10. Greinbach, 10.30 Uhr

Nutzrinder/Kälber

12.10. Traboch, 11 Uhr

19.10. Greinbach, 11 Uhr

27.10. Traboch, 11 Uhr

2.11. Greinbach, 11 Uhr

Internet

www.stmk.lko.at

Verbraucherpreisindex

2015 = 100, Q: Statistik Austria, Aug. '21 vorl.

Monat	2020	2021	20/21 in%
Jänner	107,6	108,5	+0,8
Februar	107,8	109,1	+1,2
März	108,1	110,3	+2,0
April	108,1	110,1	+1,9
Mai	107,4	110,5	+2,8
Juni	108,0	111,0	+2,8
Juli	108,2	111,3	+2,9
August	108,0	111,4	+3,2
September	108,5		
Oktober	108,6		
November	108,8		
Dezember	109,4		
Jahres-Ø	108,2		

Wechselkurs je t, 0: agrarzeitung.de 5.10. Vorw. Euro / US-\$ 1,159 -0,008

Energiepreise				
	5.10.	Vorw.		
Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	81,82	+1,72		
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	1,198	+0,044		
Diesel ICE London, US-\$, Kontrakt, Okt.	682,50	+9,75		

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 40 vom 7. Oktober 2021, Jg. 53

E-Mail:markt@lk-stmk.at

Wein: Fläche marktkonform gewachsen

Mit der Erstellung des neuen Weinbaukatasters auf INVEKOS-Basis wurden die Steirischen Rebflächen 2020 mit einigen überraschenden Ergebnissen veröffentlicht. Herr Weinbaudirektor Werner Luttenberger, wie hat sich die Steiermark in den letzten Jahren entwickelt?

Luttenberger: Wurden 2015 noch 2328 Betriebe mit 4546 ha Weingartenfläche gezählt, so liegt die Steiermark 2020 im Vergleich bei 2004 Betrieben mit einer Fläche von 5096 ha. Das ist ein Anstieg um beachtliche zwölf Prozent in der Fläche. Die Betriebe sind also mit 2,5 ha Weingartenfläche je Betrieb nun etwas größer strukturiert, damit aber auch betriebswirtschaftlich besser aufgestellt.

Der durchschnittliche österreichische Weinbaubetrieb hat 3,82 ha Flächenausstattung. Die Steiermark hält etwa zehn Prozent



"Die Traubenqualität ist durch ausreichend Zucker und Fruchtigkeit exzellent."

Werner Luttenberger, Weinbaudirektor, LK Steiermark

der österreichischen Weingärten. Der Grund für die Entwicklung ist die ständig steigende Nachfrage nach steirischem Wein auf Basis der EU-Marktordnung.

Wie ist das Verhältnis innerhalb der ertragsfähigen Weinarten?

Luttenberger: Der Sauvignon Blanc, Paradesorte und Gewinner vielfacher internationaler Wein-Auszeichnungen führt nun mit 902 ha (17,7% Anteil an der Gesamtfläche) auch flächenmäßig die Rebsorten-Rangliste an. Die Fläche ist seit 2016 um 194 ha (+27%) gewachsen. Damit löst der Sauvignon Blanc den Welschriesling an der Spitze ab. Das steirische Klima, der Boden und die Lagen bekommen der Rebsorte sehr gut, weshalb der Sauvignon Blanc in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung gewann.

Die Weinbaubetriebe stehen ja mitten in der Ernte, wie ist die Mengen- und Qualitätserwartung für den heurigen Jahrgang?

Luttenberger: Auf den knapp 5000 ha ertragsfähigen Flächen werden lt. Schätzung der Statistik Austria 231.616 hl erwartet. Das Ergebnis liegt also um knapp drei Prozent unter dem Vorjahr von 238.558 hl. Sie ist aber dennoch als gute Durchschnittsernte einzustufen. Entscheidend ist aber die Qualität der geernteten Trauben. Diese ist heuer exzellent, weil einerseits ausreichend Zucker in den Trauben vorhanden ist und andererseits die Fruchtigkeit besonders ausgeprägt ist.

Wie läuft die DAC-Umsetzung?

Weinernte in Österreich nach Bundesländern in Hektoliter; *vorläufig, ohne Restösterreich O: Statistik Austria; Grafik: LK Österreich 2.300.712 2.268.403 1.952.531 2.485.708 2.753.481 2.324.363 2.398.408 28.817 26.284 25,252 241.314 24.419 26.853 22.082 256.214 Wien 238,558 25.341 240.257 231.616 214.043 84.542 Stmk 1.694.163 1.469.147 ■NÖ 1.362.693 1.512.354 1.457.682 1.488.813 1.512.778 ■ Bald 2015 2016 2017 2019 2020 *2021 2018

1,3

SCHWEINEMARKT: Druck auf EU-Märkten hält an

P

Erzeugerpreise Stmk

23. bis 29. September inkl. eventueller Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	1,70	± 0.00
Е	1,59	± 0.00
U	1,42	+0,04
Ø S-P	1,66	± 0,00
Zuchten	0,97	$\pm 0,00$

EU-Erzeugerpreise

KI.E, je 100 kg; Q:	EK Wo.38	Vorw.
EU	136,08	- 0,85
Österreich	158,37	+0,82
Deutschland	132,62	+0,02
Niederlande	118,45	+0,17
Dänemark	133,67	- 0,67

Notierungen Styriabrid

Basispreise It. Preismasken in kg	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 30.96.10.	1,40	- 0,04
Zuchtsauen, 30.96.10.	0,90	- 0,05
ST- u. Systemferkel, 4.–10.10.	1,80	- 0,05

Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net	Kurs	Vorw.
Dt. Internet-Schweinebörse, 28.9.	1,28	±0,00
Dt.VEZG Schweinepr., 30.96.10.	1,24	- 0,01
Dt.VEZG Ferkelpr., Stk., 4.–10.10.	20,0	±0,00
Schweine E, Bayern, Wo 38 Ø	1,29	± 0.00

Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515 www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

2,2 in Euro je Kilogramm, Klasse S-P Grafik: LK 1,9 1,6

Schlachtschweine

Der Überdruck setzt sich stärker nach Österreich fort, das heimische Angebot nimmt dadurch merklich zu. Daher mussten Preisrücknahmen zugestanden werden.

1. bis 52. Woche

Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großh., je t, KW 40 Futtergerste, ab HL 62 215 - 220 Futterweizen, ab HL 78 220 - 225 Mahlweizen, ab HL 78;12,5 P 240 - 245 Körnermais, interv.fähig 220 - 230 Sojabohne, Speisequalität 520 - 530

Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel für die KW 40, ab Lager, je t Sojaschrot 44% lose 440 – 445 Sojaschrot 44% lose, o.GT 665 – 670 Sojaschrot 48% lose 465 – 470 Rapsschrot 35% lose 320 – 325

Steirisches Gemüse

Erhobene Preise je kg, Großmarkt Graz, für die Woche vom 4. bis 10. Oktober

WUCHE VUIII 4. DIS TU. UK	ronei
Broccoli	2,50
Chinakohl	1,00
Gewächshausgurken, Stk.	0,70
Paprika, grün/gelb, Stk.	0,50
Paradeiser, Kl.I	1,50
Pflückbohnen (Fisolen)	5,00
Grazer Krauthäuptel, Stk.	0,80
Endiviensalat, Stk.	0,80
Zuckerhut	2,00
Speisekürbis geschn.	3,00

Luttenberger: DAC steht für "Wein mit geschützter Herkunft" und bietet herausragende Weine mit Ursprungsgarantie. Die steirischen DAC-Gebiete Südsteiermark DAC, Vulkanland DAC und Weststeiermark DAC waren die ersten Gebiete Österreichs, in denen die Handlese der Trauben verpflichtend vorgeschrieben wurde. Über 80% der steirischen Flächen, in absoluten Zahlen 4102 ha, sind mit den neun Sorten aus dem DAC-System bepflanzt. Das ergibt eine Steigerung seit 2016 von mehr als acht Prozent. Interview: R. Schöttel

Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 23 kg warm, o. Innereien, je kg inkl. Ust. ohne Zuschläge Klasse F2 7.35 Klasse E3 6.67 Klasse U2 6,89 Klasse U3 6,22 Klasse R2 6,44 Klasse R3 5,76 5,76 Klasse 03 5,31 Klasse 02 ZS AMA GS 1,02 ZS Bio-Austria 1,13 Schafmilch-Erzeugerpreis netto, Aug. 1,20

Walnüsse und Kastanien

Unverbindl. Richtpreise je kg ab Hof, inkl. Ust.

Walnüsse ganz 5,00 – 8,00

Edelkastanien 8,00 – 10,0

Zuchtvieh Traboch

Der Zuchtrindermarkt in Traboch vom 30. September war von einem für den Herbst typischen unterschiedlichen Angebot gekennzeichnet. Gute Nachfrage von bäuerlichen Käufern war vor allem bei Spitzenqualitäten gegeben. Insgesamt wurde diese im obersteirischen Raum infolge einer etwas durchwachsenen Futtersituation gebremst. Es wurden aber auch umfangreiche Ankäufe für Exportdestinationen getätigt.

Zuchtrindermarkt Traboch 30.9.

Zaciia iliaciiliai k	t iiui		50.5.
Fleckvieh	Auftr.	verk.	Ø-Preis
Jungkühe	62	55	1.856
Kühe in Milch	5	4	1.650
Kalbin tr.,24 kg Milch	8	3	1.800
Kalbin tr.,22 kg Milch	33	26	1.682
Kalbin tr.,20 kg Milch	1	1	1.200
Jungkalbinnen II	71	66	1.021
Zuchtkälber II	27	26	620
Braunvieh			
Zuchtkälber II	1	1	1.010
Jungkalbinnen II	1	1	900
Kühe	3	3	1.700
Kalbin tr.,22 kg Milch	1	1	1.320
Holstein			
Kühe	3	2	1.890

Nutzrindermarkt (Greinbach:	Flachere l	Nachfrage	
5. Oktober	verkauft	Ø-Gewicht	Ø-Preis	Tend. 2 Wo
Stierkälber bis 80 kg	17	74,12	3,67	- 1,18
Stierkälber 81 bis 100 kg	87	92,95	4,07	- 0,74
Stierkälber 101 bis 120 kg	94	110,07	4,30	- 0,48
Stierkälber 121 bis 140 kg	63	129,49	4,67	+0,15
Stierkälber über 141 kg	52	176,25	4,20	+0,29
Summe Stierkälber	313	118,27	4,28	- 0,23
Kuhkälber bis 80 kg	8	71,88	3,40	+0,38
Kuhkälber 81 bis 100 kg	21	89,90	3,70	+0,06
Kuhkälber 101 bis 120 kg	23	109,39	3,64	+0,04
Kuhkälber 121 bis 140 kg	8	130,00	3,66	+0,15
Kuhkälber über 141 kg	23	178,22	3,35	+0,09
Summe Kuhkälber	83	121,90	3,53	+ 0,11
Einsteller	6	280,00	2,99	+0,38
Kühe nicht trächtig	43	746,63	1,52	- 0,12
Kalbinnen über 12 Monate	13	578,62	1,95	+0,03

Beim Nutzrindermarkt am 5. Oktober in Greinbach wurden 462 Tiere zur Gänze vermarktet. Aktuell ist eine flacher werdende Nachfrage nach Stierkälbern zu beobachten.

Milchkennzahlen international Q: EK, IFE, LTO Kurs Vorper. 40,3 40,3 Spotmilch Italien, 26.9. Kieler Rohstoffwert, ab 38,9 36,5 Hof, 4% Fett, Sept. Flüssigmilch EEX Leip-36.83 36,63 zig, €/t, 0kt., 4.10. Internat. GDT-Auktions- $\pm 0.0\% + 1.0\%$ preis-Index, 5.10.

Erzeugerpreise Lebendrinder

27.9. bis 3.10., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	722,5	1,51	- 0,06
Kalbinnen	418,3	2,21	+0,07
Einsteller	318,8	2,67	+0,06
Stierkälber	112,7	4,31	- 0,10
Kuhkälber	115,0	3,49	- 0,04
Kälber ges.	113,3	4,11	- 0,08

15,0%	Q: www.globaldairytrade.info
0%	Grafik: LK
5% -	0,3% 0,3% 4,0% 1,0% 0,0%
E0/	-0,1% -0,7% -0,2% -0,9% -1,3% -2,9% -1,0% -2,9% -3,6%

SCHLACHTRINDERMARKT: Höherer Bedarf an männlichen Rindern



Kälber lebend in Euro je Kilogramm, inkl. Vermarktungsgebühren Grafik: LK 2019 — 2020 — 2021 4,4 4,0 3,6 3,2 1. bis 52. Woche

Die Notierungen für männliche Schlachtrinder wurden angehoben und im Gegenzug die Biozuschläge verringert. Die Kälberpreise zeigen sich insgesamt sehr saisontypisch.

Notierung EZG Rind

4. bis 9.10., exklusive qualitätsbedingter Zuund Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

and Absolitage, additiation. 11, 1 ettin. 270, je kg		
Kategorie/Gew. kalt	von/bis	
Stiere (310/470)	3,88/3,92	
Ochsen (300/440)	3,88/3,92	
Kühe (300/420)	2,69/2,86	
Kalbin (250/370)	3,37	
Programmkalbin (245/323)	3,88	
Schlachtkälber (80/110)	5,80	

Zuschläge i. Detail: 0316/421877; 03572/44353

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not
ALMO R3 (340/420), 20-36 M., o. ZS	4,50
Styriabeef, JN-Proj., R2/3, 200 kg kalt	4,85
Murhodner-Ochse (F7G)	4.60

Notierungsband Rinderringe

4. bis 9.10., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg
Stiere/Qualitätsstiere 3,88 – 3,96
Kühe 2,65 – 3,08
Kalbin/Qualitätskalbin 3,37 – 3,75
Ochsen 3,88 – 3,96
Kälber 5,80 – 6,10

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu- u. Abschläge, September aufl. bis KW 39 Ø-Preis Stiere Kühe Kalbinnen Ε 4.21 U 4,12 3,27 4,22 R 3,95 3,12 4,03 Ω 3,64 2,83 3,81 2,94 Summe E-P 4,07 4,14 ± 0.00 Tendenz +0,15+0,10